

wie muß das Schweigen in dich hineinsickern" S. 13). Wer dann in solch gelassener Weise an der Grenze zu leben versucht, wird gewiß daran reifen („Gelassen, weise, heiter wirst du erst an der Grenze." S. 48). Das schlichte Zeugnis dieser auch formal klar aufgebauten Texte, die zu eigenem Nachdenken und Meditieren einladen, macht dieses Bändchen von P. empfehlenswert.

Linz

Alois Riedlsperger

CARL HEIDI, *Hilf uns Gott*. Gebete, Meditationen junger Menschen. (93 S., 4 Bildtafeln) Echter, Würzburg/Tyrolia, Innsbruck 1972. Kart. lam. S 58.—

Jugendliche im Alter von 16–20 Jahren versuchen persönliche Gebete und Meditationen über Themen, die ihnen in unserer Zeit besonders wichtig erscheinen (z. B. „Gott, wer bist du?", „Uns geht es gut", „Oft haben wir den Alltag satt", „Warum gibt es Krieg?"). Sie können als gute Denkanstöße und praktische, zeitgemäße Gebetsbeispiele für Jugendliche dienen, die im Heute den Weg zu Gott finden möchten.

Linz

Franz Greil

## KATECHETIK/PÄDAGOGIK

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE MODELLE, Nr. 1/2. *Entwicklungshilfe*. Analyse und Planung (62.), Arbeitsmaterial (96.). Nr. 3. *Gebet*. Analyse und Planung (36.), Arbeitsmaterial (40.). Nr. 4. *Gehorsam und Mündigkeit in der Familie*. Analyse und Planung (43.), Arbeitsmaterial (56.). Diesterweg, Frankfurt a. M./Kösel, München 1971. Kart. DM 3.20 u. 5.80 (1/2), 3.50 u. 3.— (3), 3.80 u. 3.80 (4).

Diese für unsere bisherige Schulpraxis noch ziemlich neuartigen Modelle für den RU in der Sekundarstufe (etwa der 6. bis 10. Schulstufe entsprechend), sind von zwei Projektgruppen in Baden-Württemberg und Norddeutschland geplant, erprobt und nun veröffentlicht worden. Um zu zeigen, wie diese Unterrichtsmodelle strukturiert sind und auf welchen Wegen sie die Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen heranführen wollen, diene die nähere Beschreibung des Heftes 4, dessen Thema „Gehorsam und Mündigkeit in der Familie" auch nach den österreichischen Lehrplänen bevorzugte Behandlung verdient. — Die traditionelle Behandlung des genannten Problemfeldes im Rahmen des 4. Gebotes ist für heutige Verhältnisse nicht mehr ausreichend. Es wird daher notwendig, mit den Schülern ein zeit- und altersgemäßes Verständnis von Konflikten und Möglichkeiten der Bewährung zu erarbeiten. Es sind Orientierungs- und Aktionshilfen zu erstellen, die etwa klären helfen: die Wechselbeziehung von Autorität und Freiheitsstreben, die

Strukturen von Spannungen, Aggressionen und Konfliktsabläufen, die Bedeutung und Funktion verschiedener Erziehungsstile im Hinblick auf Gehorsams- und Anpassungsprobleme in Familie und Gesellschaft usw. Die Autoren dieser Modelle sind überzeugt, daß ein derartig umfassendes Thema nicht nur fächerübergreifend, sondern auch in verschiedenen Schulstufen behandelt werden muß. Nach einem sehr informativen Einführungsteil zu den einzelnen Teilthemen werden sodann didaktisch-praktische Hinweise gegeben, wie man mit dem Material des Schülerheftes den Unterrichtsablauf gestalten kann. Dieses Material besteht aus: Arbeitsunterlagen verschiedenster Art: Fragebogen, Soziodrama, Zeichnung, Liedtext, Schüleraufsatz, Brief, Zeitungsbericht, Filmskizze usw. Zur Aufhellung und Verarbeitung dieser Situationsgegebenheiten werden sodann einschlägige Texte aus Hl. Schrift, Lehrtexte, Gebete u. dgl. geboten. Ein letzter Teil bringt Material zur abschließenden Information und Klärung.

Die betont vielgestaltige und reiche Materialsammlung, die sehr praxisorientierten didaktischen und methodischen Hinweise und nicht zuletzt der relativ niedrige Preis lassen diese religionspädagogischen Modelle als sehr empfehlenswert erscheinen, nenngleich für österreichische Schulverhältnisse die Mühe der Anpassung aufzubringen ist.

KÖNIG H./KÖNIG K. H./KLÜCKNER K. J., *Jesus ruft uns*. Ein Vorbereitungskurs zur Erstkommunion. Werkmappe für das Kind (43 Blätter), Handreichung für den Katecheten (48.) Kösel, München 1972. Geheftet DM 8.—, bzw. 3.80.

Da die Eucharistiefeier aus der Gemeinschaft lebt, ist es nur folgerichtig, die Hinführung der Kinder zur Erstkommunion auch bewußt gemeinschaftbezogen zu gestalten. Nach dem vorliegenden Konzept werden deshalb die Kinder in Kleingruppen eingeteilt (8–10), die von dazu geschulten Katecheten (möglichst aus den Reihen der Väter und Mütter) geführt werden. Der Pfarrseelsorger ist der Motor dieses Gesamtunternehmens: er weist anhand der Unterlagen die Katecheten in ihre konkrete Arbeit ein, leitet die dazugehörigen Elternabende ein und gestaltet die Wortgottesdienste. 12 Katechesen vor der Erstkommunion, 2 nachher sind insgesamt vorgesehen. Die angewandte Methode baut die Erfahrungen der Gruppenmethodik ein und ist abwechslungsreich gehalten: Gespräch, Textinterpretation, katechetisches Spiel, Singen, Malen, Bildereinkleben, Bildvergleiche usw. Die Kinder fügen nach jeder Katechese das eben durchgearbeitete Text- oder Arbeitsblatt in ihren Schnellhefter und haben so am Ende eine komplette Werkmappe zur Hand. In diesem Vorbereitungskurs sind allerdings die Schüler der 3. Klasse

angesprochen. Wer diesen anregenden Beihelf einsetzen will, muß demnach gewisse Vereinfachungen selbst vornehmen. Die Grundtendenz jedoch, die gruppenmethodische Einführung, ist zweifellos von großer religionspädagogischer Bedeutung und verdient, von den Seelsorgern sehr beachtet zu werden.

QUADFLIEG JOSEF, *Fünfzig Vorlesegeschichten*. Mit Gesprächsimpulsen für Familie und Kindergarten, für Vorschule und Grundschule. (84.); *Religionspädagogischer Kurs für Kinder*. Eine Arbeitshilfe für Eltern, Kindergärtnerinnen und Vorschulclassenpädagogogen zum Kinderbuch „Kleine Kinder — große Welt“ (72.); *Kleine Kinder — große Welt*. Informations- und Arbeitsbuch zu einem religionspädagogischen Kurs für Kinder unter 6 Jahren. Bilder v. Georg Stein. (48.) Auer, Donauwörth 1972. Kart. DM 9.80, bzw. 8.80 u. 10.80.

Vf. hat sich längst als Religionspädagoge, der sich stets der Praxis verpflichtet weiß, einen guten Namen gemacht. Daß er sich in die Welt der 5 bis 8jährigen hineinversetzen kann und für sie zu erzählen versteht, zeigen diese 50 Vorlesegeschichten. Dabei darf man ruhig in die Beurteilung miteinbeziehen, was Vf. selbst einleitend sagt: dieses Buch wolle kein Beitrag zum Kapitel „anspruchsvolle deutsche Kinder- und Jugendliteratur“ sein, sondern ein Stück Handwerkszeug für Kindergarten, Familie und Schule. Darum sollten diese Geschichten auch ohne Bedenken verändert, verkürzt oder in der mündlichen Erzählung umgeformt werden. Eine kurze Einführung zu jeder Geschichte, methodische Anregungen für ein nachfolgendes Gespräch, sowie ein Themenverzeichnis erleichtern den Einsatz dieser großteils recht netten und brauchbaren Erzählungen.

Für die religiöse Erziehung innerhalb der an Bedeutung stetig wachsenden Vorschulerziehung ist noch wenig greifbar. Umso dankenswerter ist die Absicht des Vfs., für Kinder unter 6 Jahren ein Informations- und Arbeitsbuch zu erstellen, das ihrer Phantasie und Eigentätigkeit viel Raum beläßt. — Das dazugehörige Handbuch für die Erzieher — eben der Religionspädagogische Kurs — unternimmt den Versuch, einen tragfähigen Grund für die spätere religiöse Erziehung zu legen, bei der nichts widerrufen oder korrigiert werden muß. Der Aufbau läßt sich etwa so skizzieren: Kinder in der weiten Welt — Kindergarten — Familie — Welt ringsum — das Schöne und das Leid — Jesus — Menschen, die sich nach Jesus richten. Es sind also wenige Themen, die aber — dem Alter angepaßt — umso gediegener entfaltet werden. Eltern, Kindergärtnerinnen und Vorschulerzieher werden mit diesen zwei Beihelfen gute Erfahrungen machen können.

ASSEL A./KNECHT L./MÜLLER J./RÜCK W., *Religionsunterricht im 5. Schuljahr*. Jahreskurs in Unterrichtsmodellen (130.) Dazu das Schülerheft: *Deine Meinung*. Leitblätter (49.) Auer, Donauwörth 1972. Kart. DM 14.80, bzw. 3.80.

Die Curriculumforschung hat noch lange nicht zu praxiserprobten, allgemeingültigen Modellen geführt. Um die Zwischenzeit zu überbrücken, legen diese Autoren einen Unterrichtsentwurf vor, der einerseits auf das Arbeitsbuch „glauben — leben — handeln“ aufbaut, andererseits aber so weit als möglich bereits neue didaktische Erkenntnisse für die Praxis auswertet. Für den RU in Österreich sind zwar mit Herbst 1972 die neuen Glaubensbücher vorgeschrieben. Die Anregungen im vorliegenden Lehrerhandbuch, insbesondere aber die sehr interessant und anregend gestalteten Arbeitsblätter für die Schüler, könnten auch für unsere Verhältnisse nützliche Impulse vermitteln.

Linz

Franz Huemer

## HOMILETIK

ZENGER ERICH/ORTKEMPER FRANZ JOSEF, *Gepredigte Bibel*. Eröffnungsworte, Gebete, Predigten, Fürbitten. (191.) Echter, Würzburg 1971, Kart. lam. DM 12.80.

Geschriebene Predigten zu lesen ist im allgemeinen nicht sehr reizvoll. Rez. muß aber gestehen, daß er die 30 Predigten dieses Buches mit Interesse gelesen hat. Von den Erfahrungen des Menschen ausgehend, wie sie in Film, Literatur und Alltag begegnen, wird in einfacher Diktion, die die Dinge beim Namen nennt, die Sache der Bibel zur Sprache gebracht. Untertitel orientieren über die engagiert vom Glauben her aufgegriffenen Probleme (Gastarbeiter, Gewalt, Friede, Autorität, Religion, Leid, Tod...). Die Perikopenauswahl umfaßt Texte aus dem Alten und Neuen Testament aus allen drei Lesejahren. Einführungen, die jeweils in einem Gebet zusammengefaßt werden, sowie Fürbitten stellen die aus der Gemeindegemeinschaft entstandenen Predigten hinein in das Ganze des Wortgottesdienstes. Der Band bietet keine Predigten zum Kopieren, aber brauchbare Anregungen zu einer zeitgemäßen Wortverkündigung, die ein Doppeltes voraussetzt: den intensiven Umgang mit dem Wort Gottes und mit dem Menschen unserer Zeit.

Linz

Johannes Marböck

JANTSCH FRANZ, *Man kann auch anders predigen...* (112.) Herder, Wien 1970. Paperback. S 60.—, DM 9.80.

Das schmale Bändchen enthält keinerlei wissenschaftliche Abhandlungen über Predigtprobleme und deren Behebung. Es ist flüssig